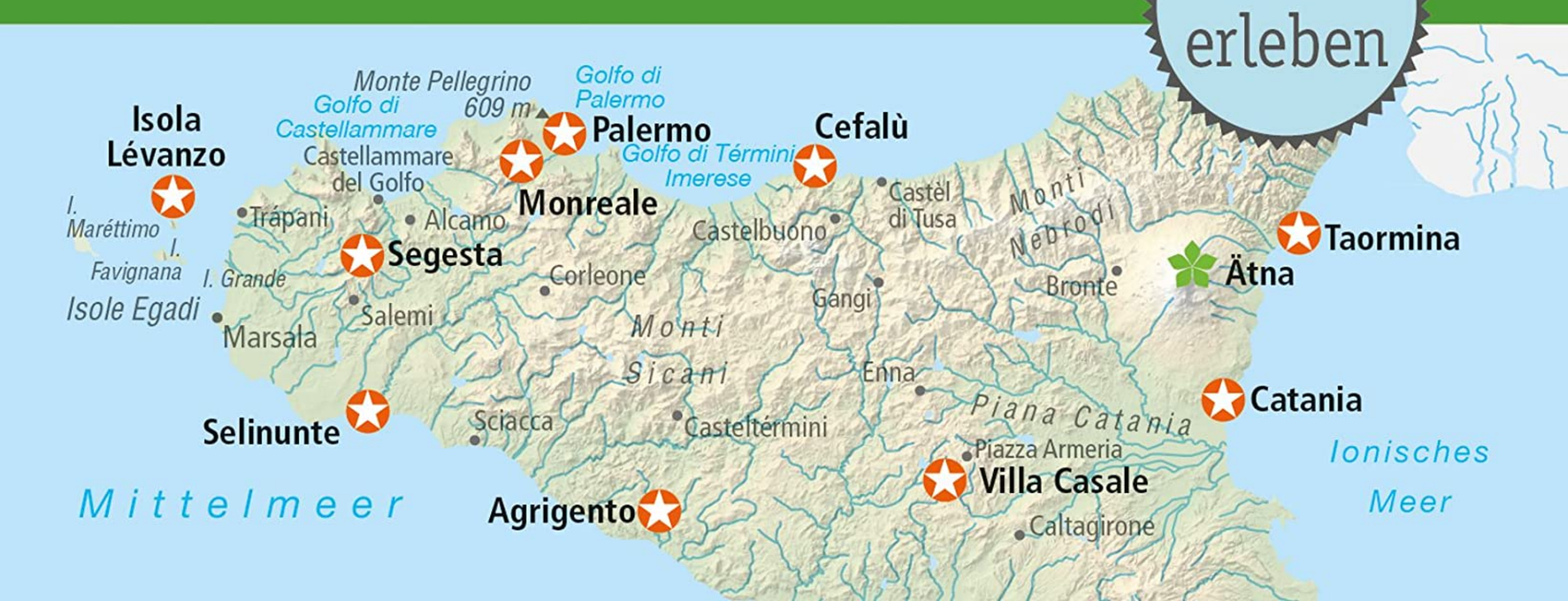
Eva Gründel, Daniela Schetar
Heinz Tomek

Sizilien

Entdeckungsreisen in einem mediterranen Kosmos: von den Tempeln der Griechen zu den Burgen der Staufer, vom prallen Leben in Palermo und Catania zum rauchenden Ätna …

DUMONT
REISE-HANDBUCH

aktiv erleben



Trápani und der Nordwesten

Der Reiz von Siziliens Nordwesten liegt weniger in großartigen Kulturdenkmälern als in einer zum Teil unberührten Küstenlandschaft mit der Riserva Naturale dello Zingaro, dem ältesten Naturschutzgebiet der Insel, als Höhepunkt. Das Spektrum reicht aber von der lebhaften Hafenstadt Trápani, dem Tor zu Afrika, über das mittelalterliche Bergstädtchen Érice bis zu fröhlichen Badeorten wie San Vito lo Capo.

Trápani ▶ 1, D/E 6

Cityplan: S. 261

Geschichte

Die sichelförmige Landzunge wurde bereits vom Seefahrervolk der Phönizier als sicherer Ankerplatz für eine Handelsniederlassung geschätzt. Im Zuge des Ersten Punischen Krieges erlitt die Flotte Karthagos 241 v. Chr. vor den Toren von Trápani bei den Ägadischen Inseln eine vernichtende Niederlage durch die Römer, die nun jahrhundertelang über Sizilien herrschten. Unter den Arabern und später vor allem unter den Aragoniern wuchs Trápani zur wichtigsten Stadt im Westen der Insel, verlor aber in späterer Zeit unter wechselnder Herrschaft wieder viel von seiner Bedeutung. Im Zweiten Weltkrieg wurde die Hafenstadt durch Bomben schwer zerstört.

Stadtbesichtigung

Vorbei sind die Zeiten, als die 75 000 Einwohner zählende Provinzhauptstadt mit ihrem verblichenen Glanz immer wieder als Kulisse für blutige Mafiafilme herhalten musste. Heute funkelt es nicht nur wieder in den Auslagen der vielen Juwelierläden von Trápani, die mit besonders schön verarbeitetem Korallenschmuck zu einem tiefen Griff in die Brieftasche verführen. Elegante Boutiquen und gepflegte Restaurants säumen die am Abend zu Fußgängerzonen erklärten Straßen des Zentrums. Die geschäftige, freundliche Hafenstadt auf einer weit ins Meer ragenden Landzunge gilt als Siziliens Tor nach Afrika, kann man doch von hier aus Tunis per Fähre in nur etwa acht Stunden erreichen. Umgekehrt aber auch, und so landen in Trápani immer wieder Schiffe mit geretteten Bootsflüchtlingen an. Gebührenpflichtige Parkplätze findet man am Hafen.

Altstadt

Um den **Corso Vittorio Emanuele,** auch **La Loggia** genannt, gibt sich ganz Trápani tagtäglich ein Stelldichein. Nicht minder lebendig geht es an der Hafenpromenade zu, wo man sich in gemütlichen Trattorien an Spezialitäten aus der Küche des nahen Nordafrika delektiert, z. B. an Couscous-Gerichten.

Zu den sehenswerten Gotteshäusern der Altstadt zählen die 1635 errichtete und dem hl. Lorenzo geweihte **Cattedrale** 1 mit ihrem prachtvollen Barockportal sowie die **Chiesa del Purgatorio** 2 aus dem 17. Jh., in der sich die 20 Figurengruppen für die in Trápani besonders eindrucksvolle Karfreitagsprozession befinden. Auch die bereits Renaissance-Elemente aufweisende spätgotische Franziskanerkirche **Santa Maria del Gesù** 3 aus dem frühen 16. Jh. lohnt einen Blick. Einen faszinierenden meditativen Raum schuf Architekt Antonio Cardillo mit dem Umbau eines Oratoriums zum **Specus Corallii** 4 (Via Generale Domenico Giglio 12, Tel. 092 32 33 62). Sandstein, Vulkanasche und warme Farben schaffen

An Samstagabenden macht Trápanis Altstadtplatz einen auf Buenos Aires

eine mystische Stimmung, die gelegentlich für Kammermusikkonzerte genutzt wird. Für eine Besichtigung wende man sich an die Priester in der Kathedrale oder melde sich unter obiger Telelefonnummer an.

Museo Regionale Pepoli 5

Via Conte Agostino Pepoli 200, erreichbar über die Via Fardella oder mit Stadtbus Nr. 25 ab Piazza Generale Scio, Tel. 092 355 32 69, Di–Sa 9–17.30, So 9–12.30 Uhr, 6 €

In der erst um 1900 in etwa 3 km Distanz zum Zentrum entstandenen Neustadt befindet sich das sehenswerte **Museo Regionale Pepoli.** Es wartet mit einer archäologischen Sammlung, einer interessanten Pinakothek sowie mit schönen Beispielen traditioneller Korallenverarbeitung auf. Beachtenswert ist auch der anmutige Kreuzgang aus dem 16./17. Jh. neben dem Eingang des Museums, das in dem ehemaligen Karmeliterinnenkloster der Annunziata neben der Kirche untergebracht wurde.

Infos

Info Point: Via Torrearsa 1, Tel. 092 354 45 33, auf Facebook.

Übernachten

Zentrales Stadthotel – **Nuovo Albergo Russo** 1**:** Via Tintori 4, Tel. 092 32 21 63, www.albergo-russo.trapani-hotels.com. Von Grund auf renoviertes kleines Haus im Zentrum nahe Dom S. Lorenzo. 35 einfache Zimmer mit Bad, Dusche, WC. Mehrere gute Restaurants ganz in der Nähe. €€

In Meer- und Bahnhofsnähe – **Vittoria** 2**:** Via Francesco Crispi 4, Tel. 092 387 30 44, www.hotelvittoriatrapani.it. Modernes Mittelklassehotel in sechsstöckigem Gebäude. 65 bequeme Zimmer mit Klimaanlage, einfaches Frühstück. €€

Modern – **Crystal** 3**:** Piazza Umberto I, Tel. 092 32 00 00, www.crystalhoteltrapani.it. Angenehmes Stadthotel in zentraler Lage, 70 geräumige, modern ausgestattete Zimmer, elegantes Gartenrestaurant. €€